

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Nr. 175.

Donnerstag, den 13. November 1890.

43. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (S. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreizehnpennige Corpusspaltzeile oder deren Raum 10 Pfg. Telegramm-Adresse: „Elbeblatt“, Riesa. Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59.

Anzeigen für das „Elbeblatt und Anzeiger“ erbitten uns spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetages. Die Geschäftsstelle.

Nachdem die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Viehbestande des Gutsbesizers **Wilhelm Schlag** in **Weida** als **erloschen** anzusehen ist, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Großenhain, am 10. November 1890.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

2740. E. i. v.: von **Gruben**, Ass. B.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Erbschaftshalber soll das zum Nachlasse der Frau **Henriette Wilhelmine verwittw. Nöhle geb. Wegwald** in **Boberfen** gehörige **Hausgrundstück**, Fol. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Boberfen, Strehlaer Anth. Nr. 3 C des Brandcatasters, Nr. 91 des Flurbuchs, nach letzterem 20,5 ar enthaltend mit 33,26 Steuereinheiten belegt und geschätzt auf 4000 M.

Montag, den 24. November 1890

Vormittags 10 Uhr

auf Antrag der Erben an Ort und Stelle im **Nachlassgrundstücke** freiwillig durch unterzeichnetes Amtsgericht versteigert werden.

Die Kaufbedingungen hängen an Gerichtsstelle und im Nachlassgrundstücke aus.

Riesa, den 10. November 1890.

Königl. Amtsgericht.

Commissionsrath **Sinz**.

Schöne.

Im **Gerichtshause** hier sollen

Sonnabend, den 15. diej. Mon.,

Vormittags 10 Uhr,

1 Sommer- und 1 Winterüberzieher, 1 dunkler Stoffrock, 2 Westen, 2 Paar

Hosen, 1 Jaquet, 2 Oberhemden, 1 silberne Remontoir-Uhr gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 10. November 1890.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger. **Sidam**.

Bekanntmachung.

Gesuche von hilfsbedürftigen Hinterlassenen von Lehrern um Berücksichtigung bei der Unterstützungsvorteilung zu Weihnachten und von Landkulturerbswitwen um Berücksichtigung bei der Zinsenverteilung aus der **Mende-Stiftung** im December sind spätestens bis Ende **November** an das **Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts** einzureichen.

Großenhain, am 10. November 1890.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.

Schulrat **Wigand**.

Bekanntmachung.

In dem zum Vermögen des Kaufmannes **F. Kolbe** in **Riesa** eröffneten Konkursverfahren sollen

Montag, den 17. November 1890

von Vorm. 10 Uhr an

eine Partie Bretter, stählerne Stangen, Pfosten, Latten, Chamotteöhren, Essenlöpfe, Abtrittsflotten, Brennholz, Sandstein- und Cementgegenstände in dem am Bahnhofe Riesa gelegenen **Kolbe'schen Hausgrundstücke** zu Riesa meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Diesch, am 11. November 1890.

Der Concursverwalter.

Rechtsanwalt **H. Schmorl II.**

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 12. November 1890.

Im Schnellzug, welcher Riesa 8 Uhr 16 Min. Abends berührt, reiste vorgestern Sr. Majestät der König Albert nach Wurzen resp. Thalwitz zur Jagd. Ihre L. Hoheiten die Prinzen Georg und Friedrich August folgten im Personenzug, Ankunft $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Riesa, und ab hier mittelst Extrazuges nach. Auf der Rückreise nach Strehlen passirt Sr. Majestät der König heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr mittelst Extrazug wieder die hiesige Station.

In der gestern unter Vorsitz des Herrn Nendant Thost stattgefundenen Sitzung des Stadtverordnetencollegiums, in der 16 Mitglieder, die Herren: Thost, Pieschmann, Starke, Hering, Heinrich, Breitschneider, Krenz, Hammisch, Rische, D. Barth, Thieme, Donat, Frische, S. Barth, Schäge und Muder, und als Rathsabgeordnete die Herren Bürgermeister Klöber und Stadtrath Hille anwesend waren, wurde Nachstehendes verhandelt und beschlossen:

Vor Eingang in die Tagesordnung nahm Herr Bürgermeister Klöber das Wort zur Richtigstellung einer Anfrage aus der letzten Sitzung des Collegiums, betreff. die 17 000 Mark, die im Jahre 1889 an Anlagen mehr erhoben worden sind, als im Haushaltplane eingestellt gewesen. Herr Bürgermeister Klöber betonte, daß diese Summe selbstredend nicht verwendet worden, sondern als Kassenbestand vorhanden sei, daß es sich aber bei den großen baulichen Unternehmungen der Stadt empfohlen habe, den einfachen Steuerfuß voll zu erheben, um einen Dispositionsfond zu haben und gegebenen Falls allen Eventualitäten begegnen zu können. Im laufenden Jahre sind ca. 57 000 Mark an Anlagen ausgeschrieben gewesen und ca. 80 000 Mark, also 23 000 Mark mehr erhoben worden. Selbstredend würde, sobald die großen städtischen Bauten zum Abschluß gelangt sein würden, in der Anlagenerhebung

eine Reduction einzutreten haben. In Betreff der Zahlung der Anwohnerbeiträge für Herstellung der Fußwege theilte der Herr Vorsitzende mit, daß nach dem Rathschlusse vom 8. August 1889, dem das Stadtverordnetencollegium am 13. August beigetreten sei, es den Anwohnern nachgelassen sei, diese Schuld in 10 halbjährigen Raten zu tilgen, daß die Schuldbeiträge jedoch mit 5 Proc. zu verzinsen sind. Herr Bürgermeister Klöber bemerkte hierzu, daß es sich schon wegen dieser Verzinsung und im Interesse der von der Kreishauptmannschaft vorgeschriebenen Ansammlung eines Reservefonds, dem außerdem auch Zuschüsse aus anderen Klassen zuließen sollen, empfehlen dürfte, die Adjacentenbeiträge so bald als möglich zu amortisiren.

In die Tagesordnung eintretend, wurden

1. zu Wahlgehilfen für die nächste Stadtverordneten-Ergänzungswahl die Herren Breitschneider, Starke und Heinrich durch Zuzuf einstimmt gewählt.

2. Die einer nochmaligen Revision unterzogene neue Feuerlöschordnung der Stadt Riesa wurde durchberathen und die Abänderungen zu den §§ 1, 2, 7 und 10 genehmigt, mit Ausnahme des 2. Abschnittes zu § 7, der dahin lautet, daß, wenn sich das freiwillige Rettungscorps in seinem vorgeschriebenen Mitgliederbestande vermindern sollte, ohne einen geeigneten Ersatz zu finden, dasselbe in seinem Bestande aus der Pflicht- oder Bürgerfeuerwehr oder aus der Reserve zu ergänzen sei, welchen Zusatz man ganz fallen ließ. Die gesammte Feuerwehr besteht künftighin aus 140 Mann, von denen 60 Mann auf das freiwillige Rettungscorps und 80 Mann auf die Pflicht- oder Bürgerfeuerwehr entfallen; letztere besteht aus 40 Mann Wachtmannschaft und aus 40 Mann Reserve. Vorgesehen sind 9 Feuermeldeketten, die durch emaillierte Schilder kenntlich gemacht werden. Jeder Hausbesitzer hat nach wie vor zwei Feuerreimer zu führen. Dem

freiwilligen Rettungscorps werden als Verwaltungsaufwand und als Reisespesen von der Stadt jährlich 300 Mark aus der Feuerlöschkasse gezahlt. Dem Rathschlusse gemäß wurden dem Corps 60 Mark zu seinem 16. Stiftungsfeste einstimmig bewilligt.

3. Der Rathschluß, einen Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Riesa und Herrn Wolde-mar Hering über Landaustausch betreff., wurde einstimmig genehmigt. Hiernach erhält die Niederlagsstraße an ihrer Ausmündung auf die Elbstraße die für die Fortführung des Fußweges erforderliche Verbreiterung.

4. Nach dem Rückschreiben des Stadtraths, die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung an den hiesigen Ruderklub betr., ist der Stadtrath nicht in der Lage gewesen, dem Antrage des Collegiums vom 4. November beizutreten und dem Klub zur Beschaffung einer Eisbahn die unentgeltliche Entnahme von Wasser und damit zugleich die freie Verfügung über das städtische Wasserreservoir zu gestatten, dagegen will der Stadtrath dem Klub zu dem genannten Zweck ein Quantum von täglich 30 Kubikmeter Wasser unentgeltlich überlassen, wogegen sich der Klub zu verpflichten hat, jeden weiteren Bedarf zu dem Normalsatze zu bezahlen und die Kosten für den Wassermesser mit 10 Proc. jährlich zu amortisiren. Der Vermittelungs-Vorschlag des Stadtraths wurde einstimmig angenommen, jedoch erhält man den Wunsch aufrecht, daß der Klub seitens des Stadtraths angehalten werde, für arme Kinder eine entsprechende Anzahl Freitarten behufs Benutzung der Eisbahn zu gewähren.

5. Dem Antrage des Collegiums, die Aufstellung einer Laterne in der Schloßgasse betr., ist der Stadtrath beigetreten und hat weiter beschlossen, auch an der Gabelung der Großenhainer und der Meißner Straße eine solche aufzustellen, von welchem Beschlusse mit Befriedigung Kenntniß genommen wurde. Einem Wunsche des Herrn Hering,

auch auf der Elbstraße und am Mundheil für eine bessere Beleuchtung Sorge zu tragen, soll nach Beendigung der Straßenbauten dort möglichst Rechnung getragen werden.

6. Der Rathschluß über Landerwerb zu Straßenbauzwecken an der Pausiger Straße wurde von der Tagesordnung abgesetzt und Herr Heinrich mit einem Referat in der Sache für eine der nächsten Sitzungen beauftragt.

Hierauf nach Vorlesen und Vollziehen des Protokolls Schluß der Sitzung.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am vorigen Montag im benachbarten Pausitz. Der bei dem dasigen Herrn Gutspächter Claus bedienstete Schirmermeister Stöcker wurde von einem Pferde seines Dienstherrn so unglücklich geschlagen, daß der Bedauernswürthe alsbald an den erhaltenen Verletzungen verstorben ist. Er hinterläßt eine Wittwe mit 8 Kindern.

Vorgestern hatten wir St. Martinstag, welcher von unseren Vorfahren allerorten durch festliche Schmäuse begangen wurde. Das Martinsfest feierte man zu Ehren des heiligen Martin, des Bischofs von Tours, welcher um das Jahr 400 starb. Als er zum Bischof gewählt werden sollte, verbarg er sich, um in seiner Demuth und Bescheidenheit sich dieser hohen Ehre zu entziehen. Aber in der Nähe seines Versteckes befanden sich Gänse, die so laut schnatterten, daß er entdeckt wurde. Zur Erinnerung hieran wurden nun Feste gefeiert, bei denen die Gänse die Hauptrolle spielte. Uebrigens zeigen die alten Abbildungen des heiligen Martin denselben stets mit einer Gans. Wie bei vielen anderen Volksfesten, so ist übrigens auch in dem Martinsfest ein guter Rest altgermanischer Bräuche aus dem Herbstankfeste, das dem Wotan gefeiert wurde, erhalten geblieben. Das „Martinshorn“ erinnert noch an die Hufeisen der Opferpferde. Materielle Gemüther meinen nun allerdings, die Gänse werden zu Martini nicht in Erinnerung an den heiligen Martin, sondern lediglich deshalb gegessen, weil sie in dieser Zeit am saftigsten sind.

Es giebt doch recht rohe Menschen! Aus reiner Beschränkungswuth ist einem Grundstücksbesitzer an der Weidauerstraße die Gartenthür und das Thor zertrümmert worden, so daß beides nicht mehr benutzt werden kann. Der Geschädigte legt auf die Erlangung des Thäters eine entsprechende Belohnung aus. Für solch' löse, nichtswürdige Substanz wäre eine exemplarische Tracht Prügel sehr am Plage.

Wir erhalten aus Hamburg die Mittheilung, daß die seitens der Hamburg-Amerikanischen-Packfahrt-Actien-Gesellschaft seit längerer Zeit geplante Reise nach Italien und dem Orient nunmehr zur Ausführung gelangen soll und zwar mit dem bekannten Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Viktoria“. Die Abfahrt ist auf den 21. Januar 1891 festgesetzt und der Fahrplan umfaßt die Häfen von Southampton, Gibraltar, Genua, Alexandria, Port Said, Jaffa, Beirut, Konstantinopel, Athen, Malta, Palermo, Neapel, Algier und Vissabon. Die Dauer der ganzen Rundreise dürfte sich auf 52 Tage belaufen. Wohl noch niemals ist mit einem Schiffe von der Größe, Geschwindigkeit und Pracht der „Augusta Viktoria“ eine solche Vergnügungsreise unternommen worden, und es kann kaum bezweifelt werden, daß sich eine große Zahl von Theilnehmern einstellen wird. Eine sehr wesentliche Annehmlichkeit ist, daß nur eine beschränkte Anzahl von Billets ausgegeben werden soll. Gutem Bernehmen nach hat ein speculativer Unternehmer der Packfahrt die Summe von Mk. 100 000 geboten, wenn ihm das Recht ertheilt wird, die „Augusta Viktoria“ in den ausländischen Häfen gegen Erhebung eines Eintrittsgeldes beschäftigen und die Schiffskapelle daselbst concertiren lassen zu dürfen.

Vom 10. November. Ein höchst bedauerliches Unglück ereignete sich im Laufe des heutigen Vormittags in hiesiger Brauerei. Dasselbst gerieth der 24jährige und aus Naundorf bei Freiberg gebürtige Braugehilfe Gustav Reinhard Richter mit der linken Hand in die im Gang befindliche Schrotmühle und erlitt dabei derartige Verletzungen, daß sich seine Unterbringung in's Krankenhaus und hier die Amputation des verletzten Gliedtheiles notwendig machte.

Großenhain. Se. kgl. Hoh. Prinz Friedrich August leistete am 10. November früh in Begleitung des Adjutanten Major Frhrn. v. Wagner einer Einladung zur Jagd auf Stassaer Revier Folge. Die Rückkehr von Großenhain nach Dresden erfolgte am Abend des nämlichen Tages.

Großenhain, 9. November. Die hier bestehende Gesellschaft für Gartenbau und Naturwissen-

schaft führte kürzlich eine Kostprobe mit dem in diesem Jahre hier angebauten neuen Rüchengewächse Stachys affinis, das aus dem südlichen Europa stammt, aus. Dieses Knochengewächs wird ähnlich wie die Kartoffel behandelt und treibt einen 1 Fuß hohen weit verzweigten Stoc. Seine schneeweißen Knollen ähneln in der Form kleinen Tannenzapfen und im Geschmack dem der Rüberrübe oder Teltower Rübe. Die Kostprobe stützte sich auf das von dem Vereine zur Verbesserung des Gartenbaues in den königlich preussischen Staaten zu Berlin empfohlene Rübengericht und fand bei solcher die überaus zarte und wohlgeschmeckende Frucht allgemeinen Anklang, so daß die erstmalig nur im Kleinen begonnenen Versuche im nächsten Jahre im großen Maßstabe werden fortgesetzt werden.

EBLIn. In der hiesigen Maschinen- und Kunstgießerei legten sämtliche Töpfer die Arbeit nieder.

Meißen. In der vergangenen Woche spielten Knaben „Buffalo Bill“ in den Korbiger Schanzew und nahmen auch Angriffübungen vor. Bei diesen Spielen trugen die Knaben spitz zugeschnittene Ruten und warfen sie, gleich Sperren, auf den Gegner. Hierbei ereignete sich nun der unglückliche Fall, daß eine solche Ruthe in das Auge eines 10jährigen Knaben drang und dasselbe durchbohrte. Der Knabe hat das Auge vollständig eingebüßt und man befürchtet, daß er auch das zweite Auge noch verlieren wird.

Bornitz. Bei der am Sonnabend von Herrn Mittergutsbesitzer von Herrn-Borna veranstalteten Jagd wurden 1782 Hasen, 85 Rebhühner und ein Fasan geschossen.

Von der böhmischen Grenze, 10. November. Während in den Wochen nach der Elbhochfluth die Holzeinfuhr aus Oesterreich nur gering war, weil viele Holzvorräthe durch das Hochwasser hinweggeschwemmt worden waren, zeigt sich jetzt wieder eine Steigerung der Holzzufuhr aus Böhmen. Es gehen tagtäglich viele große Flöße über die Grenze und werden an den Zollstationen verzollt. Die Flöße sind dazu bestimmt, die gelichteten Holzlager der großen Holzfirmen in den Grenzorten, sowie derjenigen in Riesa, Schönebeck, Magdeburg u. s. w. wieder zu vervollständigen. Auch die Eisenbahnen bringen wieder zahlreiche Ladungen von Stammholz aus den böhmischen Wäldern.

Zittau, 8. November. Die wohlorganisirte Falschmünzergilde, die seit Jahresfrist längs der sächsisch-schlesisch-böhmischen Grenze ihre Fälschungen offenhaft verbreitete, wird in Folge einer Anzeige des Graveurs Müller in Reichenberg aufgehoben.

Ein in der böhmischen Vorstadt wohnender Arbeiter ist von seinem 20jährigen Stiefsohn mit dem Messer derart verletzt worden, daß an dem Aufkommen gezweifelt werden muß.

Schneeberg, 10. November. Von dem Ministerium des Innern ist auf Grund der hierzu ertheilten Ermächtigung des Herrn Reichskanzlers beschlossen worden, die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn nunmehr, nachdem hier selbst neuerdings ein mit den erforderlichen Einrichtungen versehenes Schlachthof eröffnet worden ist, von jetzt an bis auf Weiteres auch nach dem Schlachthofe in Schneeberg zu gestatten.

Chemnitz, 10. November. Ein in seiner Art großartiges Unternehmen ist die zur Wasserversorgung unserer Stadt geplante Thalperre bei Einsiedel, 2 Stunden südlich von hier, zu welcher am Sonnabend der Grundstein in feierlicher Weise gelegt worden ist. Die das Thal absperrende Mauer wird in einem Bogen mit 500 m Halbmesser angelegt; sie erhält an der Krone eine Länge von 185 m und eine Stärke von 4 m. An der tiefsten Stelle des Thales beträgt die Höhe der Mauer 27 m über dem Fundament und 20 m über der Erdoberfläche, bei einer Stärke von 20 m an dem Fundament und 14 m in der Höhe der Thalsohle. Der angebaute Wasserspiegel liegt 2 m unter der Mauerkrone; bei dieser Fällung ergibt sich ein Wassereinhalt von etwa 300 000 cbm, welcher durch das zufließende Wasser jährlich etwa drei Mal erneuert werden kann. Der Wasserspiegel umfaßt eine Fläche von 4 ha. Der Mauerkörper, der aus Bruchsteinen hergestellt werden soll, hat einen Inhalt von etwa 21 000 cbm. Für die Ausführung der Thalperre und der hierzu gehörigen Filteranlagen, Wasserbehälter, Wege- und Brückenanlagen ist eine Bauzeit von drei Jahren in Aussicht genommen. Die Leitung des Baues liegt in den Händen des Stadtbauraths Hechler.

Chemnitz, 10. November. In einer am Montag Abend im Schützenhause abgehaltenen Versammlung der hiesigen Wirtse wurde beschossen, den in Aussicht genommenen Generalfreik in Hinblick auf die gegenwärtig nicht besonders günstig liegenden Verhältnisse bis auf Weiteres zu vertagen. Schließlich wurde ein

Beschluß einstimmig angenommen, in welchem die Versammelten für die Gründung eines Fonds erklärten.

Mylau, 10. November. Die Kabelarbeiter, welche schon bis Thospitz bei Plauen vorgerückt sind, haben sich in machen Orten hiesiger Gegend recht roh benommen, sodaß man froh ist, daß sie wieder fort sind. Hier in Mylau ist es einige Male zu Schlägereien gekommen. Im Hommelschen Gasthose zu Buchwald bei Reyschlau kam es am Freitag zwischen diesen Arbeitern zu so gereizten Scenen, daß dieselben mit Spießhaken auf einander loszugehen drohten. Am Sonnabend Abend ist es in dem Dorfe Pfaffengrün bei Treuen in und vor dem dortigen Gasthose zu einer großen Schlägerei gekommen, wobei dem Gastwirt Kilian von Kabelarbeitern mehrere sehr bedeutende Stiche im Genick und im Rücken beigebracht worden sind.

Plauen i. B., 10. November. Heute erschienen in Plauen die Spigen jener großen Arbeitersolonne von 1300 Mann, welche mit zauberischer Schnelligkeit unter Leitung der Ingenieure von Siemens u. Halske, Berlin und im Auftrage des deutschen Reiches das unterirdische Kabel von Dresden nach Hof legen.

Lausitz, 11. November. In der Nacht zum Sonntag wurden hier 3, verschiedenen Besitzern gehörige, mit Getreide und Wirtschaftsgegenständen gefüllte Scheunen ein Raub der Flammen. Versichert war der Inhalt zweier Gebäude, über die Entstehungsurache des Brandes verlautet noch nichts.

Borna, 11. November. Die Maul- und Klauenseuche gewinnt im Bezirk der kgl. Amtshauptmannschaft Borna recht an Verbreitung. — Die hiesige Gegend, namentlich die ländliche Bevölkerung, welcher eine vollständige Abschließung und Sicherung von Hab und Gut schwerer fällt, als der städtischen, vermag wieder aufzuathmen, da sie in kurzer Aufeinanderfolge von 2 höchst gefährlichen Einbrechern befreit wurde. Der Aufhebung des bedrückenden Handarbeiters Hunger aus Beucha, welcher mehrere Monate im Walde bei Lausitz zugebracht hatte, folgte in der Nacht zum 4. November die Verhaftung des seit längerer Zeit strebriesslich verfolgten Dienstknechts Koch von hier. In einem vor der Stadt gelegenen Gehöfte, welches er sich zum Nachtquartiere ausgesucht, stoberte ihn der Besitzer und dessen Sohn auf und überwältigten den vor Hunger und Kälte ziemlich müde Gewordenen leicht, worauf Koch der Behörde übergeben wurde. — Wiederholt vorgemachte Aufwiegungen des Nebenstandes und Widersetzlichkeiten namentlich der ländlichen Diensthöten veranlassen die kgl. Amtshauptmannschaft Borna, auf die für solche Vergehen geltenden Strafbestimmungen aufmerksam zu machen. Namentlich wird betont, daß sich auch Diensthöten beziehentlich Gesindemüller Geld- oder Haftstrafe zuziehen können, wenn dieselben einen schon vermieteten Diensthöten zum Zurücktritt von dem eingegangenen Mietvertrage zu bewegen suchen.

Leipzig, 10. November. Eine Internationale Ausstellung für Volksernährung, Truppenversorgung und volles Kreuz wird im Frühjahr resp. Sommer des Jahres 1892 hier im Rhyaspalast abgehalten werden. Das Unternehmen, bei welchem die Kochkunst nebensächlich behandelt werden wird, ist sehr groß geplant. An der Spitze desselben steht Herr Paul Konrad, der Wirth des Mariengartens.

Gewinne
der 5. Klasse 118. R. S. Landes-Lotterie.
Gezogen am 10. November 1890.
(Ohne Gewähr.)

15000	Mark auf Nr. 221 5687.
5000	Mark auf Nr. 3968 83778.
3000	Mark auf Nr. 1586 9403 12944 24247 31652
22149	34108 37154 40118 43997 45163 46778 50338
50721	53001 57439 57642 61619 66987 67267 70775
71165	71850 75745 78112 79098 83765 85234 86243
87174	88718 91337 94986 95677.
1000	Mark auf Nr. 2412 2717 3719 5005 9715
10496	10995 12613 12751 14026 22773 22796 25438
26680	27477 27698 29681 34178 37066 38028 38038
39432	44397 44450 46489 55914 57827 59858 61872
64727	64999 66161 65535 65943 67269 69863 71899
74108	77220 80676 81221 83075 83768 84515 86239
83636	95079 96560 96269 99511.

Gezogen am 11. November 1890.

5000	Mark auf Nr. 20900.
3000	Mark auf Nr. 49 2821 5091 8415 11915 14090
15961	19860 21215 23052 24264 25251 25678 34574
39741	39794 41980 44440 45726 46412 47331 55065
60801	65704 65793 74429 79648 82167 87320 92224
92460	94505 98734 99937.
1000	Mark auf Nr. 1373 2472 2640 2735 6960
12684	13995 15554 17240 20076 21279 22852 29043
29382	30286 33029 33112 33240 35039 38655 38960
49742	50550 50980 51231 52351 52948 56022 59074
64174	64510 65924 66581 69504 70909 71866 72036
75939	83862 89149 89548 89824 92489.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück. London, 11. November. Heute Morgen ereignete sich bei Taunton ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Sonderzug, welcher letzterer von Südafrika in London angelommene Passagiere nach Plymouth beförderte. 12 Passagiere sollen getödtet, 8 verwundet sein, darunter mehrere schwer. Durch den heftigen Anprall gerieth der vorderste Waggon des Personenzuges in Flammen. Es war unmöglich, die Personen aus den Trümmern hervorzuholen, sechs verbrannten.

Ein furchtbarer Orkan wüthete am 6. November Nachts im irischen Kanal. In Wexford waren die tiefgelegenen Straßen unter Wasser und in Cheshire wurden die Dächer von mehreren Häusern herabgeweht und Bäume entwurzelt. Die höheren walisches Berge sind mit Schnee bedeckt. Die Zahl der Schiffsunfälle ist groß.

Eiserne Wohnhäuser. In Berlin fängt man mit dem Bau eiserner Wohnhäuser an, und zwar werden durch den Baumeister Heilmann-Berlin fünf Mietshäuser, welche aus Parterregeschoß und drei Stockwerken bestehen, und zum 1. April 1891 bezogen werden sollen, in Wilhelmsberg hergestellt. Die Wände der Gebäude sind durchweg aus eisernen Platten konstruirt, während zwischen den einzelnen Etagen sich eiserne Träger befinden. Nach innen ist allerdings die Anwendung von Holz notwendig. Im Uebrigen glaubt man durch die eisernen Wände nicht allein Feuergefahr, sondern auch den schädlichen Einflüssen des Wetters besser entgegenwirken zu können.

Ungewöhnliche Kälte. Seit einigen Tagen herrscht in Rom und in ganz Italien eine Kälte, wie man sie um diese Jahreszeit nicht gewöhnt ist. Das Thermometer ist bis auf 5 Grad Celsius gesunken und ein eisigkalter Nordostwind weht durch die Straßen. In Mailand sank das Thermometer bis auf 3 1/2 Grad Celsius. Die Höhen der Abruzzen und Apenninen sind mit Schnee bedeckt. Rom bietet mit einem Male das Bild des tiefsten Winters. Sämmtliche Damen gehen in Pelzen, und der gegen Kälte sehr empfindliche Römer hält sich in seinen dicken Radmantel, den er malerisch um Hals und Schulter zu drapieren weiß. Sonderbar nehmen sich in diesem winterlichen Bild die fremden Damen, meist junge Ehefrauen, aus, die wie verfliegene Sommervögel in ihren blumengeschmückten weißen Strohhüten daherschreiten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Breslau, 11. November. Die Provinzialsynode sprach sich, der „Schles. Bzg.“ zufolge, dahin aus, daß den polnisch sprechenden Sachseengängern an den auswärtigen Arbeitsstätten kirchliche Pflege in ihrer Muttersprache zu Theil werde. Diefelbe beschloß ferner, die Generalsynode um eine entscheidende Erklärung anzugehen, auf welche religiöse Lehrbücher sich das Recht der Synode aus § 65 der Kirchengemeinden-Synodal-Ordnung, betreffend die Zustimmung zu deren Einführung, beziehe.

London, 11. November. Der Herzog von Clarence, ältester Sohn des Prinzen von Wales, reist am Sonnabend nach Berlin ab, um den Prinzen und die Prinzessin von Wales bei der Hochzeit Ihrer K. H. der Prinzessin Victoria zu vertreten.

Helgoland, 11. November. Der Gouverneur, Kapitän zur See Geiseler, hat den hiesigen Posten eine Mitteilung zugehen lassen, derzufolge diejenigen Posten, die im Falle eines Krieges Postendienste in der deutschen Marine verrichten wollen, sich auf einige Zeit einer weiteren Ausbildung in der deutschen Marine zu unterziehen haben.

Paris, 11. November. Die Deputirtenkammer genehmigte heute das Budget des Ministeriums des Innern. Der Boulangist Chiché und der Radikale Ferroul beantragten die Abschaffung der geheimen Fonds. Ersterer machte geltend, daß diese Fonds zu einer Korruption der Wähler führten. Der Minister des Innern, Constans, erwiderte, die geheimen Fonds seien einzig und allein dazu bestimmt, die Agenten der Sicherheit zu bezahlen, nicht aber den Wählern Vorteile zuzuwenden. Die Regierung habe nicht die Mittel, wie eine gewisse Partei, zehn Millionen auszugeben, um ihre Wahlen zu bezahlen. Die geheimen Fonds wurden schließlich mit 310 gegen 120 Stimmen bewilligt.

Wien, 11. November. Nach der Heimkehr des Reichstanzlers v. Caprivi aus Italien erwartet man hier nach dem „B. L.“ eine Beschleunigung der deutschen Vorarbeiten für die Handels-Vertragsverhandlungen. Dem Eintreffen der deutschen Vorschläge wird für das letzte Drittel des November entgegengesehen; dann erst werden hier zur Bildung eines Handelsamtes jene Interessenten eingeladen, in deren Branchen Deutschland

Konzessionen verlangt. Bisher wurden diejenigen Industriellen einvernommen, zu deren Gunsten Österreich von Deutschland Konzessionen verlangt, wie die Fabrikanten von Textil-, Leder-, Papier- und Glaswaaren. Es ist bereits festgestellt, daß die Verhandlungen hier stattfinden werden.

Budapest, 11. November. In Markt-Bistritz an der Waag ertranken auf einer überlasteten Fähre gestern 60 Personen, die den dortigen Jahrmarkt besuchten.

Madrid, 11. November. Heute Vormittag brach in einer hiesigen Tabakfabrik eine große Feuerbrunst aus, durch welche der größte Theil der Fabrik eingeebnet ist und 6000 Personen arbeitslos wurden. Die Feuerbrunst ist noch nicht gelöscht. — Die Königin besuchte Nachmittags die Brandstätte und sagte den arbeitslosen Frauen unter dem Ausdruck ihrer Theilnahme Hilfe zu. Die Menschenmenge begrüßte die Königin enthusiastisch. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Tabakfabrik soll baldmöglichst erfolgen.

Madrid, 11. November. Die Feuerbrunst in der Tabakfabrik ist Abends gelöscht worden.

New-York, 11. November. An der hiesigen Fondsbörse trat heute wegen des Bankrotts zweier großen Bankfirmen eine starke Panik ein. Die Course fielen durchgängig um 1 bis 4 Prozent. Nach Schluß der Börse hieß es, drei Banken des Clearing House-Vereins wollten die Schuldforderungen, die andere Banken an sie hätten, nicht zahlen. Schließlich wurden die Forderungen jedoch beglichen. Der Schatzsekretär Windom erklärte, das Schatzamt erwäge, in welcher Weise dasselbe den Geldmarkt Hilfe leisten könne. Für die Befreiung 4procentiger Bonds könne der Staat nichts thun, da kürzlich große Ausgaben die verfügbaren Uberschüsse der Staatskasse auf 9 Millionen Dollars reducirt hätten. 3 Firmen fallirten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, mit allem Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermieten und sofort oder 1. Januar beziehbare * **Schloßstraße 22.**

Logis gesucht

Mitte der Stadt, Preis 50—70 M. Adressen bitten bei **Ernst Schäfer, Albertplatz** abzugeben.

Ein in dem 20. Jahre stehendes **kräftiges Mädchen** empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum **Schneuern und Waschen**. Dasselbe würde auch eine **Aufwartung** annehmen. Zu melden **Parlstraße Nr. 7** bei Frau Meilid, parterre.

Ein **Tagelöhner** wird zum sofortigen **Gute Nr. 18** zu **Mehlthener**.

3 goldene Armbänder

(eins mit einem großen Brillant), 14 große Risten, ein Radentisch mit 2 Schiebern, ein Regulator und eine Waschmaschine sind bis Donnerstag Abend sehr billig zu verkaufen. **Pausitzerstr. 3, part.**

Düngerverkauf **Kastanienstr. 80/82.**

Deckreißig

empfehlen **Hauswald, Gartenstraße.**

Briquettes

sind wieder angekommen und empfehle dieselben **Hauswald, Gartenstraße.**

Prima Duxer Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab **Ediff Niesä Friedrich Arnold.**

Ein Posten buntfarbige u. schwarze Kleiderreste

sind eingetroffen und empfiehlt billigt **B. verw. Reinhardt, Pausitzerstr. 11.***

Ticotailen, Kleidchen, Aermelwesten für Damen, **Kapotten, Schusterkragen, Jagdwesten, Dr. Jägerische Unterkleider in Hemden, Jacken und Hosen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Joh. Lischetzky.**

Eucalyptus-Bonbons

von **Apotheker W. Waltschott** in Halle a. S. werden ärztlich warm empfohlen als das **angenehmste und hervorragendste** Genussmittel bei allen **Hals- und Brustleiden**. In Beuteln à 50 und 25 Pf. bei **A. B. Gennicke, Felix Weidenbach, Paul Holz, Moritz Damm** und **Ernst Moritz.**

Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt.

Von einem der nächsten Tage ab werden von **Ludenwalde nach Röderau** und von **Röderau nach Jüterbog** neue Züge, welche zur Personen- und Güterbeförderung dienen, verkehren.

Die bezüglichen Fahrpläne werden demnächst durch Aushang bekannt gemacht werden.

Der von **Röderau nach Jüterbog** zur Beförderung gelangende Zug wird vorbehaltlich definitiver Festsetzung um 12 Uhr 24 Min. Nachmittags in Jüterbog eintreffen und damit einen Uebergang auf den Personenzug 27 (Richtung Berlin) und auf den Zug 28 (Richtung Halle) ermöglichen.

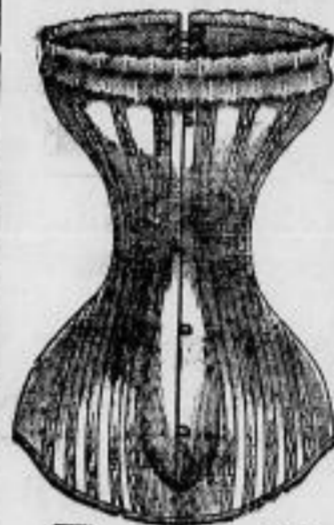
Vom Tage der Beförderung an kommen die für **Dehna, Linda und Holzdorf zur Zeit bestehenden Bedarfsaufenthalte des Schnellzuges 41** in Wegfall.

Berlin, den 8. November 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Möbel zu den billigsten Preisen bei sorgfältigster Ausführung. **R. Caspari, Kastanienstr. 86.**

Meine Corsets



haben sich wegen ihrer **guten Qualitäten**, eleganten Formen und hübschen Ausstattungen allseitige Anerkennungen erworben. Ich verkaufe dieselben allerdings auch zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Drell-Corsets

60—80 Pf., **Drell-Corsets extra** 1.50—2 M.

mit Uhrfederstahl zum augenblicklichen Herausnehmen sämtlicher Stahlstäbe.

Lasting-Corsets

anstatt 4 M. bei mir nur 2.80 M.

ff. Corsets

à 3.00, 3.50 M. u. s. w.

R. Luchtenstein,

Riesa, Wurzen, Hauptstraße 83. **Wieselstraße 9.**

Adolph Renner

erlaubt sich auf seine **heutige Beilage** hinzuweisen.

Empfehle mein großes Lager in **Strid-** und **Reppirwolle**, sowie **Amazonenwolle**, zu **Strid-** und **Häkelarbeiten** passend, zu **Tücher** und **Shawls** zu billigsten Preisen. **Hauptstr. 45 Joh. Lischetzky, Hauptstr. 45.**

HOTEL WETTINER HOF.

Freitag, den 14. November findet das

1. Abonnement-Concert

von der Capelle der kgl. sächs. reitenden Artillerie unter Leitung ihres Stabstrompeters **B. Günther** statt.
Programm: 1. Theil. 1. Prinz Johann Georg-Marsch v. Walther. 2. Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“ v. Auber. 3. 7. Concert für Violine v. Hode. (Vorgetr. v. B. Günther.) 4. Ange d'amour. Walzer v. Waldteufel. 5. Paraphrase über Koschats Lied: „Verlassen bin ich“ v. Schwan. 2. Theil. 6. Ouverture z. Op. „Los Nachlager von Granada“ v. Kreuzer. 7. Ständchen „Ich grüße Dich“ für Cello v. Härtel. (Vorgetr. von Herrn Herrmann.) 8. Mignonne Gavotte v. Herrmann. 9. Potpourri a. „Die Puppenfee“ v. Bayer. 10. Marsch wie der Bliß. Galopp v. Willböcker.
Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert folgt Ball.
B. Günther. A. Herrmann.
 Ergebenst laden ein

Gasthof Gröba.

Es findet an beiden Tagen von 4 Uhr großer Ball statt. Musik von der Mügeln Stadt-Capelle. Werde an selbigen Tagen mit hochfeinen Bieren, guten Speisen, sowie mit gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. Es ladet ein geehrtes Publikum von Stadt und Land ergebenst ein hochachtungsvoll **M. Große.**

Den Herren

Restaurateurs und Gastwirthen

von Riesa und Umgegend halte ich das so vorzügliche Exportbier von **J. W. Reichel in Culmbach** bei Bedarf bestens empfohlen. Gebinde von 30 bis 100 Liter halte stets auf Lager.
F. W. Frederking.

Sargmagazin Riesa, Kastanienstr. 67. Franz Heinrich.

Wieder neu eingetroffen!
 Größte Auswahl in Damen-Mänteln, Jäckchen und Jaquetts,
 neueste Façons, vorzüglicher Sitz, feste billigste Preise.

Hochachtungsvoll
G. Salinger, Riesa.

Herren-Heberzieher
 12. 15. 18. 20. 22. 24. 28. 30
 bis 40 Mt.,
Herren- und Knaben-Kaisermäntel
 und Schwaloffs
 von 2.50 bis 30 Mt.,
Herren-Zoppen
 mit und ohne Grün
 8. 10. 12. 15. 18 bis 20 Mt.
 empfiehlt hochachtungsvoll
G. Salinger.

Fertige Hemden u. Blousen, fertige Jacken für Frauen, Hemden und Jackenbarchart, Sarcenbetttücher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. **Joh. Viskelky.**

Echt Emmenth. Schweizerkäse
 Va. Limburger Käse
 Kummelkäse
 Thür. Sandkäse
 Westpreuß. Fettkäse
Gustav Grünberg,
 Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Hochfeinen Bayrischen Limburger empf. **Felix Weidenbach.**

Echt Emmenthaler Schweizerkäse,
 ff. Limburgerkäse,
 Kronkäse,
 Neuschattler,
 Heinrichsthaler,
 Echt Harzfäschen und Olmüher
 empfiehlt billigst **Robert Gänzel, Wilhelmstr. Nr. 8.**
 Frische Sendung Bratheringe, russische Sardinien, geräucherte Heringe, Kieler Speck-Pöcklinge, Salz-Heringe, Stück 5, 6 und 7 Pf. empfiehlt billigst **Robert Gänzel, Wilhelmstraße 8.**

ff. Göth. delicat. Sauerkraut,
 à Pfd. 6 Pf. empfiehlt **Felix Weidenbach.**
Büchlinge prima Qualität, im Einzelnen und ganzen Kisten empfiehlt **Ernst Kretschmar, Fischhandlung.**

Täglich frisch:
 Kieler Voll-Büchlinge, geräucherte und marinirte Heringe, sowie Bratheringe und russ. Sardinien billigst im Faß und im Einzelnen empfiehlt **Gustav Grünberg,**
 Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Sämmtliche neue
Gemüse-Conserven
 als: Stangenspargel, Schnittspargel, junge Erbsen, Bohnen, Gemüse-Melange, Steinpilze etc., sowie allerhand
Frucht-Conserven
 als: Erdbeeren, Kirschen, Reineclauden, Mirabellen, Birnen, Aprikosen, Pfirsichen, Ananas etc., ferner: neue Bozn. Maronen, ital. Brünellen, Traubenrosinen, Schalmendeln, Tafel-Feigen, alles in feinsten Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **Reinhold Pohl.**

Hochfeine Kieler Sprotten,
 Büchlinge,
 Goth. Trüffel-Lebertwurst,
 Cervelatwurst,
 Lachs-Schinken,
 Frankf. Brühwürstchen
 empfindet **Reinhold Pohl.**
 Morgen frische
Wiener Brühwürstchen.
 D. O.

Russische Sardinien
 Nr. 1.80 5 Kl. Fässer, feinstes Marinat empfiehlt
Ernst Kretschmar, Fischhandlung.

Gute Tafelbutter
 wöchentlich 2 Mal frisch
 empfiehlt **Robert Gänzel, Wilhelmstraße Nr. 8**

Bier!
 Donnerstag Abend, Freitag früh, Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Heute Donnerstag ladet zum
Schlachtfest
 freundlichst ein **Otto Rische, Schützenstr.**

Stadt Dresden.
 Heute Donnerstag
Schlachtfest.
 Freundlichst ladet ein **W. Rädler.**

* Morgen Freitag **Schlachtfest**
 früh 8 Uhr Weißfleisch, später frische Wurst und Gallertschüssel. Frdl. ladet ein **P. Siebert.**
 Morgen Freitag, den 14. d. M., wird von Vormittag 11 Uhr an in Nr. 33 zu Röderau ein **Schwein** verpfundet.

Gasthof Jahnishausen.
 Sonntag, den 16. November
Kirchweihfest und Ball,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
 Hierzu ladet ergebenst ein **M. Jentsch.**
 Heute Donnerstag **Schlachtfest.**

Gasthof zu Glaubitz!
 Sonntag, den 16. und Montag, den 17. November
Kirchweihfest,
 an beiden Tagen gutbesetzte Ballmusik.
 ff. Speisen und Getränke.
 Ergebenst ladet ein **E. Kühn.**

Gasthof Prausitz.
 Sonntag, den 16. November
Kirchweihfest und Ball.
 Montag: Tanzmusik.
 Dazu ladet freundlichst ein **R. Hennig.**

Gasthof Neuzen.
 Sonntag, den 16. November
Grosser Kirmesball.
 Anfang 4 Uhr. Dazu ladet ganz ergebenst ein **S. Müller.**

F. R.
 Donnerstag, den 13. d. M., Abends 7 Uhr Stellen am Spritzenstutzen. Nur dringendste Fälle entschuldigen. **D. C.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die reiche Blumenpende, sowie die ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß unsrer zu früh dahingegangenen treuherzigen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, fühlen wir uns gedrungen, Allen unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
 Riesa, den 12. November 1890.
Ernst Thalheim
 im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung.
 Schmerz erfüllt zeigen hierdurch an, dass heute früh unser liebes Trutchen sanft entschlafen ist. Reserveführer **Karl Hampel** nebst Frau.
 Riesa, 12. November 1890.
 Hierzu eine Beilage.

Tagesgeschichte.

Heute Mittwoch, den 12. November tritt der preussische Landtag zu einer Tagung zusammen, die an Bedeutung alle ihre Vorgängerinnen seit langen Jahren übertreffen wird und deren Ergebnisse auch im Reich vielfach von allgemeinem Interesse sein werden. Nicht nur ein einzelnes großes Gesetz wird zur Beratung stehen, sondern auf den wichtigsten Gebieten des Staatslebens werden Reformen von grundlegender und für alle öffentlichen Verhältnisse maßgebender Bedeutung in Angriff genommen. Die Reform der directen Steuern, die Umgestaltung der Landgemeindeordnung und ein Volksschulgesetz, das sind die schwerwiegenden Aufgaben, die diese Landtagssession zu lösen berufen ist. Es ist fast zu viel der Arbeit auf einmal, allein diese Angelegenheiten stehen in vieler Hinsicht in einem so engen Zusammenhang, daß die eine ohne die andere nicht wohl in die Hand genommen werden kann. Das Staatswesen ist ein so einheitliches Gebilde, daß grundlegende Umgestaltungen nicht auf ein einzelnes Gebiet beschränkt werden können und die Unfruchtbarkeit, die lange Jahre in der preussischen Landesgesetzgebung geherrscht, macht jetzt eine erhöhte Anspannung der Kräfte unerlässlich. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß die ganze Reformgesetzgebung von vornherein so angelegt ist, daß sie in ihren Grundgedanken die Billigung aller gemäßigten Elemente von rechts und links finden kann, auch bei der Centrumpartei wird man auf positive Mitwirkung, wenigstens bei der Steuer- und Landgemeinde-reform, hoffen dürfen.

In einer der jüngst statt gehaltenen sozialdemokratischen Versammlungen in Leipzig hatte man an die „Leipziger Zeitung“ welche ebenfalls die manchen Leuten recht unangenehme Frage gestellt, wie der sozialdemokratische Zukunftsstaat beschaffen sein werde, die Gegenüberforderung gerichtet, binnen wenigen Tagen genau anzugeben, wie es in fünf Jahren in dem Staate der heutigen Gesellschaft aussehen wird. Für „das Gegentheil von ehrlich und wahrheitsliebend“ ward die „Leipz. Ztg.“ erklärt, wenn sie diese Frage nicht zu beantworten wissen werde. Die „Leipziger Ztg.“ hat sich natürlich beiläufig, die „Resolution“ dieser erleuchteten Versammlung zu entsprechen, und erklärt: „Der Staat der heutigen Gesellschaft“ wird in fünf Jahren in allen wesentlichen Punkten genau so aussehen wie heute. Wie die Einrichtungen, Gesetze und Behörden dieses Staates beschaffen sind, wissen ja wohl die Herren. Wenigstens kritischen sie dieselben Tag für Tag so gründlich, daß man glauben sollte, sie müßten sie kennen. Der Aufgabe, ihnen eine Vorlesung über heutiges Staatsrecht zu halten, werden sie uns daher gern entbinden. Wir wiederholen bloß: „der Staat der heutigen Gesellschaft“ wird in fünf Jahren in seinen Grundlagen derselbe, seine Verfassung wird noch immer die monarchische sein, und die Kirche wie Schule, die großen erziehenden Mächte des Menschengeschlechts, werden sich zu ihm verhalten, wie heute. Gott wird mit Erlaubnis der Herren auch noch in fünf Jahren das Weltregiment führen und seine Kirche wird fortfahren, Millionen Herzen zu trösten, zu erheben und zu erwärmen. Auch wirtschaftlich wird sich in den nächsten fünf Jahren nichts wesentlich ändern. Nach dem uralten Gesetz, auf dem seit Beginn der Dinge jeder menschliche Fortschritt beruht, wird jeder Einzelne auch künftig für sein wirtschaftliches Handeln verantwortlich und sich seine wirtschaftliche Existenz aus eigener Kraft zu erkämpfen gezwungen sein. Diese wirtschaftliche Verantwortlichkeit konnte ausarten und ist nicht selten ausgeartet zu einem hohen Grade von wirtschaftlichem Egoismus. Solchen Mißbildungen entgegenzuwirken, den wirtschaftlich Schwachen gegen den Starke zu schützen, und die Auswüchse unseres „Systems“, soweit es in Menschenkräften steht, zu beseitigen, werden Alle staatsbehaltenden Kräfte mit oder ohne Hilfe der Herren Agitatoren auch in den nächsten „fünf Jahren“ bemüht sein. Aber ebenso gewiß, wie der heutige Staat diese friedliche Reformarbeit fortsetzen wird, wird in diesen „fünf Jahren“ auch jeder Versuch der Umsturzpartei, an die Stelle der friedlichen Entwicklung die Gewalt zu setzen, blutig und bis zur Vernichtung seiner Urheber zurückgewiesen werden. Bis auf die letzte Spur würde „in fünf Jahren“ das Agitatorenthum mit seinem Anhang von Erbfeinden verschwinden, wenn es die unglaubliche Thorheit beginge, den nur mühsam verhaltenen Umsturzgeboten bis dahin ins Werk zu setzen.“ Den Herren „Führern“ in der sozialdemokratischen Partei wird freilich die „Entscheidung“ nicht sonderlich gefallen.

Deutsches Reich.

Reichskanzler von Caprivi ist von seiner italienischen Besuchsreise wieder zurückgekehrt. In Genua, der letzten italienischen Eisenbahnstation, fand er noch ein sympathisches Abschiedstelegramm Crispis vor. Der Kanzler kann mit seiner Aufnahme in Italien zufrieden sein; selbst das leitende radikale Blatt in Mailand brachte einen begrüßenden Artikel.

Nach Mittheilungen des Blattes „Il Sole“ sind bei den Conferenzen zwischen Crispi und Caprivi auch wirtschaftliche Fragen besprochen worden. Nachdem über den Gegenstand früher bereits ein eingehender Meinungsaustausch stattgefunden hatte, sollen bei der Erneuerung des Zolltarifs der italienischen Ausfuhr nach Deutschland in Bezug auf Wein sowie andere Bodenproducte weitere Erleichterungen gewährt werden. Aber die Zugeständnisse, welche andererseits Italien der deutschen Einfuhr machen würde, meldet das italienische Blatt noch nichts.

Bezeichnend für die Stimmung, in welcher die „N. Pr. Ztg.“ sich durch die Entlassung Stöckers befindet, ist ein Artikel, an dessen Schluß es heißt: Wir unsererseits wollen auch nicht eine Stunde mit der Erklärung zurückhalten, daß, wie wir bisher Schulter an Schulter mit Stöcker gekämpft haben, für die Befreiung der evangelischen Kirche von der Beherrschung durch den Staat und für die Befreiung des Staates von der Beherrschung durch Judenthum und Capitalismus, als die unerlässlichen Vorbedingungen einer ersprießlichen Sozialreform, so wir auch ferner in diesem Kampfe ihm zur Seite stehen werden. Die „National-Zeitung“ habe an die Ansprache des Prinzregenten an das Ministerium Auerwald erinnert. Nunwohl, bemerkt die „N. Pr. Ztg.“: Diese Ansprache fand am 8. November 1888 statt. Schon im März 1862 aber übernahm Herr von Mähler das Cultusministerium. Die Zeiten kommen und gehen, die christlich-conservativen Principien aber sind unwandelbar! Die „Post“ schreibt: Das bedeutsame Moment liegt in der Wahl eines so gemäßigten, der Sammlung aller Kräfte der evangelischen Kirche geneigten Mannes wie Consistorialrath Dyrander, zum Vertreter des Oberhofpredigers Kögel. Sie zeigt, daß die hochkirchliche Richtung ebensowenig den Beifall des Landesherrn findet, wie die extrem-conservative. Nach dieser Richtung mögen Musfloren gehet und genährt worden sein; sie werden jetzt schwinden müssen. Herrn Stöckers Demissionsgesuch und die Ausnahme desselben stellen den wahren Sachverhalt in das hellste Licht; insofern haben sie eine klärende Wirkung, und man muß Herrn Stöcker Dank dafür wissen, daß er diese Klärung gerade angesichts der bevorstehenden Generalsynode herbeigeführt hat.

Stöcker wird jetzt unter Zusammenfassung aller antisemitischen Gruppen eine compacte Partei bilden und sich mit Böckel und Liebermann von Sonnenberg verständigen.

Auf von deutscher Seite erfolgte Anfrage ist bekannt gegeben worden, daß das amerikanische Gesetz erfordere: vom 1. März 1891 an müssen alle für die Vereinigten Staaten bestimmten ausländischen Waaren in englischer Sprache gestempelt, etikettirt oder eingekannt die Bezeichnung ihres Ursprungslandes tragen.

Wie verlautet, werden mit Rücksicht auf die bevorstehende Volkszählung und die vor Weihnachten eintretende erhöhte gewerbliche Thätigkeit die für die Monate November und Dezember angeordneten umfangreichen Uebungen des Beurkundenstandes auf Januar bezw. Februar verlegt.

Der Präsident des Reichstages hat an die Mitglieder desselben nachstehendes Circular gerichtet: „Die Herren Kollegen werden ergebenst benachrichtigt, daß der zur Zeit vorhandene Mangel entsprechenden Beratungsmaterials, sowie die gebotene Rücksicht auf die Arbeiten der seit dem 5. d. wieder zusammengetretenen Kommission zur Vorberatung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, die Festsetzung einer Plenarsitzung unmittelbar nach dem Ablauf der Vertagung des Reichstages nicht gestatten. Von der Anberaumung der voraussichtlich in der Zeit zwischen dem 25. und 27. November bis spätestens zum 2. Dezember stattfindenden nächsten Plenarsitzung werde ich sofort nach meiner Entschließung den Herren Mitgliedern des Reichstages Kenntniß geben.“

Die Arbeiterschutzkommission des Reichstages schreitet in ihren Beratungen so rüstig vorwärts, daß man an die Beendigung der ersten Lesung Ende nächster Woche denkt. Alsdann wird eine Pause eintreten, ehe die zweite Lesung beginnt. Während dieser Zeit dürften die Resultate der angestellten Erhebungen dem Reichs-

tage resp. den Mitgliedern der Kommission zugänglich gemacht werden. Die Arbeiten sind dem Abschluß nahe und werden alsbald dem Druck übergeben werden. In der Expedition des „Berl. Volkstbl.“ sind 33180 Exemplare des socialdemokratischen Organisationsentwurfs und Parteiprogramms von Seiten der Polizei beschlagnahmt worden, weil auf denselben die Angabe des Verlegers fehlte.

Frankreich.

Das Organisationskomitee für das Garibaldi-Denkmal in Frankreich hat sich endgiltig gebildet mit dem Senator Schoelcher als Präsidenten. Dem Komitee gehören außerdem Jules Simon, Magnier, Spuller, Ranc und General Campenon an. Das Komitee zur Betreibung der Sammlungen besteht aus den Direktoren der republikanischen Zeitungen. Boulanger ist von der Insel Jersey nach London abgereist.

England.

Der englische General-Konsul Smith ist von Sansibar abberufen worden wegen Verdächtigung Deutschlands in der Sklavereifrage. Smith hatte die bekräftigten Artikel, daß Deutschland in Ostafrika den Sklavenhandel offiziell dulde, für die „Times“ geschrieben!

Holland.

Wie das „Utrechtische Tageblatt“ berichtet, ist im Zustand des Königs ein merkbarer Rückschritt zu konstatieren. Die Nahrung wird ohne Bewußtsein genommen. Der wenige Schlaf wird wiederholt durch Unruhe gestört, wodurch der Kranke unter dem Druck beängstigender Gefühle fortwährend bald das Bett verlassen will, bald wieder nach demselben verlangt.

Amerika.

Während das vereinigte Europa Anstrengungen macht, die Sklavensjagden in Afrika zu unterdrücken, werden diese — wie man jetzt vernimmt — in Gegenden aufgenommen, die von diesem Fluche bisher verschont geblieben. Der Minister des Auswärtigen der Ver. Staaten von Nordamerika ist bei der Regierung Brasiliens vorstellig geworden wegen des Menschenraubes, der von Brasilianern in den entferntesten Gebieten Columbias ausgeführt werde. Die Räuber sind mit Flugdampfern bis zum Orinoko vorgedrungen und scheinen die dort geraubten Ureinwohner bis an den Amazonasstrom hin verkauft zu haben.

Vermischtes.

Der Eiffelturm hat bei den verschiedenen Bölkern einen wahren Wetteifer, möglichst hohe Thürme zu errichten, hervorgerufen. Bemerkenswerth ist der Plan des spanischen Architekten de Palacio zu einem Monument-Monumentalturm für Christoph Columbus. Dieser Thurm wird aus einer von einem entsprechenden Unterbau getragenen Kugel von etwa 100 Fuß Durchmesser bestehen. In dem Innern dieser Kugel könnten, wie das Berliner Patent-Bureau von Gerson u. Sachse bemerkt, bequem die ägyptischen Pyramiden und die Sphinx aufbewahrt werden. Die Kugel soll als Globus gearbeitet werden, und am Äquator eine große Gallerie tragen, von der aus eine spiralförmige Wandelbahn nach dem Nordpol fährt. Auf letzterem befindet sich die Darstellung des Schiffes, welches Columbus bei der Entdeckung Amerikas benutzte.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. October 1890 gingen ein 3607 Anträge über 12.281.542 M. Versicherungssumme, während 2972 Versicherungsscheine über 9.878.379 M. Versicherungssumme ausgefertigt wurden. In derselben Zeit belief sich der Reinzuwachs auf 5.066.990 M. Versicherungssumme, sodas am 31. October 1890 in Kraft waren 44934 Policen über insgesammt 113.529.359 M. Versicherungssumme gegen 43580 Policen über 106.991.429 M. Versicherungssumme am 31. October 1889. Durch Tod wurden in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres fällig: 1.315.448 M. Bis her gezahlte Versicherungssumme: 30 Millionen Mark.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW. Die Firma ertheilt Abonnenten Auskünfte über Patente, Muster- und Markenrecht gratis!

Die Sicherheitskloppel (Pat. N. 53838) von P. Kossak in Landsberg a. W. ist so eingerichtet, daß die Gefahr einer Kohlenoxydgasvergiftung bei zu frühem Klappenverschluss ausgeschlossen wird. Die Kloppe besteht aus drei hintereinander versetzt angeordneten halben Klappen, welche durch Stangen so mit einander verbunden sind, daß sie sich stets gleichzeitig öffnen und schließen, und welche in der geschlossenen Stellung zwar den unmittelbaren Zug hemmen, aber trotzdem

zwischen sich einen Weg freilassen, durch welchen die Verbrennungsgase nach dem Schornstein entweichen können.

Zu elektrolytischen Gewinnungen von Kupfer aus Lösungen wendet Dr. C. Hoopsner in Gießen ein neues Verfahren (Pat. Nr. 53782) an, welches besonders für Länder, in denen die Kohle theuer ist, und an ein Verschmelzen nicht gedacht werden kann, wie z. B. in Süd-Afrika, hohen Werth erlangen dürfte. Bei diesem elektrolytischen Prozeß findet die vollkommenste Ausnutzung des elektrischen Stromes statt. Es werden zwei getrennte Ströme von möglichst eisenfreien kupferchloridhaltigen Salzlösungen benutzt; die Eisenfreiheit der Lösungen ermöglicht es, kemisch reines Kupfer direct aus den Erzen zu gewinnen.

Marktberichte.

Niesä, 12. November. Futter pr. 100 St. 2.20 bis 2.12. Eier pr. Schuß N. 3.90. Käse pr. Schuß N. 2.40. Rindfleisch pr. Ctr. N. 2.50 bis 2.30. Krauthäupter pr. Schuß N. 2.40 bis 2.-. Zwiebeln pr. 5 Liter 50 Pf.

Dresden, 10. November. Schlachtviehmarkt. Rinder erster Qualität erzielten heute 69-72, mittlere und gute Rinde dagegen 64-68 und geringe Sorte 50 Pf. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Bullen wurden mit 55-60 Pf. und höher die gleiche Quantität Schlachtgewicht bezahlt. Von Hammeln lösteten englische Kämmen, welche nur in geringer Zahl aufgetrieben waren, 70-75, Landhammel erster Sorte aber 64 bis 68 und dergleichen zweiter Sorte 50-60 Pf. pro Paar zu 50 Kilo Fleischgewicht. Bei Schweinen ermäßigte sich der Preis etwas. Von Landschweinen stellte sich die erste Sorte auf 62-66, die zweite dagegen auf 57-60 Pf. pro 50 Kilo Fleischgewicht im Preise, während 190 pommesche und medlenburgische Landschweine 61-65 Pf. pro 50 Kilo Lebendgewicht neben 20 Kilo Tara auf das Stück erzielten und 120 hier ausgeschlachtete Valonier zu 53-56 Pf. pro 50 Kilo Fleischgewicht abgenommen wurden. Salische Landschweine, wovon 125 Stück vorhanden waren, galten 54-60 Pf. pro 50 Kilo Lebendgewicht neben gewöhnlicher Tara. Hälber gingen zwischen 120 und 130 Pfennige das Kilogramm Fleisch ab.

Keipzig, 11. November. Productenmarkt. Weizen loco N. 190-194, fremder N. 215 bis 220, still. Roggen loco N. - fremder 186-190, rubig. Spiritus loco N. - über loco N. 59.30, 7er loco 39.30, flau. Maltz loco N. 5 1/2 flau. Hafer loco -.

Kirchennachrichten für Niesä.

Dom. 24. p. Trin. predigt Vorm. 1/2 9 Uhr P. Bührer; Nachm. 1/2 2 Uhr Unterredung mit den Korfirmirten: Dioc. Lübbenbach. Früh 8 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Das Wochenamt vom 16.-22. November hat P. Bührer.

Getraut: Wilhelm Waldemar Schneider, Hammerarbeiter in Wenda und Anna Martha Straube hier. Karl August Wedding, Feilenhauer hier und Emma Brita Müller hier. Friedrich Max Schüler, Klempner hier und Auguste Pauline Scheunig hier.

Getraute: Emma Ida, Eduard Aug. Thamm's, Rathlers in N. L.

Beerdigte: Ernst Paul, Friedr. Ernst Strauch's, Hüttenarbeit. in N., S. 9 M. 4 L. Karl Friedr. Barth, Schneidermstr. in N., Biber, 75 J. 10 M. 13 L. Frau Henriette Amal's Thalheim, geb. Ringe, Ernst Mor. Thalheim's, Zigarrenarbeit. in N., Ehefr. 50 J. 1 M.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.

Dom. 24. p. Trin. Zeithain: Spätfröhe 11 Uhr. - Röderau: Frühfröhe 1/2 9 Uhr.

Montag, den 17. November: Röderau: Kirchweihfest. Beginn des Festgottesdienstes Vorm. 9 Uhr.

Verloren

wurde auf der Straße von Delsitz durch Zahnishausen bis Niesitz 1 Sack mit Erbs. Bitte selbigen gegen Belohnung bei Herrn Völknermeister Friische in Delsitz abzugeben.

20 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir das freche Subjekt, welches mir meine Gartenthür und Thor erbrochen, auf die Straße geworfen und zur Unbrauchbarkeit ruinirt hat, so namhaft macht, daß dessen wohlverdiente Strafe erfolgen kann.

H. Uhlrich, Weidaer Weg 42.

Ein Logis für 50 Thlr. ist sofort oder später zu vermieten Wettinerstr. Nr. 1.

Ein unmöblirtes Zimmer, mögl. Bahnhof- oder Hauptstraße gelegen, sofort beziehbar, wird gesucht. Offerten unter „Unmöblirtes Zimmer“ an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Dachlogis steht von jetzt an zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine halbe erste Etage

ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Auch ist daselbst ein großer Laden, für Contor passend, sofort zu vermieten. Bahnhofstr. 16.

Julius Höhme

Vertreter der internat. Maschinen-Ausstellungshalle in Niesä a. G., Kastanienstr. 60 empfiehlt das Vorzüglichste in:

- Drillmaschinen „Sagonia“, einzig bewährte Drillmaschine in bergigen Ländern; keine Verwendung von Gummi oder Schöpfrädern am Ausfrenmechanismus;
Normaldrillmaschinen, vollkommenste Reibschleifmaschine der Zeit;
Düngerstreummaschinen, Patent „Schür“, mit allen neuen Verbesserungen;
Laack's System Acker-Eggen
Howard's Patent-Wieseneggen
Meisfort's Patent-Wieseneggen } in allen Größen zu Originalpreisen;
Ame. Eggen, deutsches und amerikanisches Fabrikat;
Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen, Dreschmaschinen für Hand- und Gelpeltrieb;
Victoria-Exarotoren, Buttermaschinen, Butterfacter, Milchfatten;
Triers, Getreideeinigungsmaschinen, Viehstutter-Dampfapparate;
Dreischachtige Schäl- und Saatzflüge, Panzerpflüge, sowie alle Gattungen landwirthschaftlicher Maschinen u. Geräte stets neuester und bewährtester Konstruktion zu billigsten Preisen.
Probirprobe gratis und franco umgehend! Tüchtige Vertreter erwünscht!

Photographie.

Dem geehrten Publikum Niesä's und Umgebung zur gefl. Kenntniß, daß mein neues Atelier für Photographie jetzt fertiggestellt ist und darf es wegen seiner vorzüglichen Construction und Einrichtung im wahren Sinne des Wortes als Atelier ersten Ranges bezeichnet werden. Ich bin daher im Stande, selbst mit den ersten Geschäften der Großstadt concurrir-n zu können. Da meine Arbeiten seit 20 Jahren in den allerhöchsten Kreisen hohe Anerkennung fanden und auch mehrfach mit den ersten Preisen prämiirt wurden, so darf ich mich wohl auch der angenehmen Hoffnung hingeben, daß das geehrte Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen wird und garantire ich für wahrhaft künstlerische und sorgfältigste Ausführung und steuen Proben von jeder Ausnahme zu Diensten. Hochachtungsvoll Otto Seligmüller, Photograph, Niesä.

Friedrich Feller, Niesä, Hauptstr. 46,

empfehl't sein großes

Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

selbstgefertigter Arbeit von bekannter Güte zu soliden Preisen. Gleichzeitig empfehle ich für Schuhmacher mein großes Schäfte-Lager in nur schöner und fester Waare in allen gangbaren Sorten.

Die 1. Etage,

herrschaftlich eingerichtet und mit Wasserleitung versehen, im Hause Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 3, ist für sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst erste Etage bei Frau Jenny Wolf.

1 Schlafstelle frei. Kastanienstr. 86, 2. Tr.

Brenn-Snecht

zum sofortigen Austritt und ein Nachtwächter

gesucht auf Rittergut Kreinitz.

Suche für die Weihnachtszeit ein Fräulein aus anst. Familie als

Verkäuferin.

J. Wildner, Galanterie, Kurz- u. Spielwaraenhdl. Niesä, Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Ein großer Zug- und Kettenhund ist zu verkaufen Bahnhofstraße 15.

3 Stück Häuser stehen zu verkaufen in Borsitz Nr. 3.

Mehrere Baustellen

in Reunow sind noch zu billigem Preise abzugeben. Näheres Kastanienstraße Nr. 94 (alte Nr. 3), II. rechts

Schöne große Winteräpfel.

arane Reinetten, Landreinetten, rothe Reinetten sind in großer Auswahl zu verkaufen bei Wilhelm Kuchler, Döspachter in Niesitz.

Bei Todesfällen

empfehl't

Trauerhüte, Mäcke, Größe, Hut- und Armstove, Satz-Anschlag, zu äußerst billigen Preisen
Todesbesuche und Kleidchen, Spitzen und Kleinflecken J. W. Franke.

Biliner Braunkohlen

empfehl't in 5 Sorten ab Lager J. G. Müller in Niesitz

Musverkauf in Corsets

von 70 Fig. an zum Selbstkostenpreis. Joh. Lischetzky, Hauptstr. 45.

Fay's Sodener Mineral-Pastillen

erzielen bei Catarrhen u. Husten größten Heilerfolg. In hartnäckigen Fällen sollen laut ärztlicher Verordnung die Pastillen in heißer Milch genommen werden. Preis 85 Pf. in allen Apotheken und Droguerien.

Holstein'sches Butterpulver.

Ein vorzügliches Präparat, wodurch die Butter beim Buttern nicht nur leicht zusammen geht, sondern auch einen sehr guten Geschmack bekommt, ist zu haben im General-Depöt bei

Emil Hohlfeld, Leipzig

Ransstädter Steinweg 13.

NB. Wiederverkäufer werden gesucht.

Die Zierden einer schönen Frau sind ein zartes frisches Gesicht, ein blendend weißer Nacken und feine weiße Hände. Alles dies erzielt man durch den Gebrauch der echten

Glycerin-Coldcream-Seife

(1 Stück 30 Fig.)

von Leonhardt & Krüger, Dresden.

In Niesä zu haben bei Ottomar Vortisch.

Bergmann's

Birkenbalsam-Seife,

vorzüglich gegen Hautunreinigkeiten, à Stück zu 30 und 50 Pf. bei Ottomar Vortisch.

Kaiser-Confect

in hochfein Ausfüh. Versende nur in Kisten entg. ca. 250 St. große Sachen gegen Nachn. Nr. 3. Dresden. C. Ad. Müller, Antonstraße 3.

Druck und Verlag von Langer u. Winterlich in Niesä. Für die Redaction verantwortlich L. Langer in Niesä.

Proben und Sendungen von 10 Mk. nach Auswärts postfrei. Umtausch in gefälliger Art bereitwilligst.



Blick in die grosse Vorderhalle mit dem sich 40 Meter lang erstreckenden Lager der Kleiderstoffe.

Die festen Preise sind deutlich auf allen Waaren angegeben. Abends tageshelle elektrische Beleuchtung.



Manufacturwaarenhaus Adolph Renner. Dresden, 21. October 1891

Grosses, 40 Meter langes, mit den besten Neuheiten ausgestattetes Lager der

Kleider - Stoffe

meiner Kleiderstoffe und mein streng gewissenhafter Geschäftsbetrieb sind durch den sich fortwährend vergrößernden Kundencreis anerkannt worden.

Die grosse Preiswürdigkeit

Es können bei dem so umfangreichen Lager, wohl dem grössten Dresdens, unmöglich sämtliche Stoffe einzeln genannt werden. Die Preise verstehen sich bei Doppelbreite und reiner Wolle für das ganze Meter in Mark und Pfennigen.

Die überaus grosse Bedeutung der Kleiderstoffe erhellt aus dem Umstande, dass schon von jetzt an Neuheiten für das Frühjahr 1891 fast täglich auf Lager kommen.

Ein vorjährig Kleid gehört zu den Seltenheiten. Für viele Artikel habe ich für Dresden **Abverkauf**. Eine Reihe neuer Stoffe sind eigener Angabe für mein Haus angefertigt.

Helle Woll-Stoffe!

Gegen 1700
Brant-, Gesellschafts-, Fest- u. Tanzstunden-Kleider.
Crépe, in vielen zarten Farbentönen, das Meter von Mk. 1,— an bis Mk. 1,60.
Grenadine, desgl., 1,50, 2,— u. 3,— Mk.
Viele Crème und weisse Stoffe mit seidenen oder wollenen Streifen, Karos und Mustern.
Henrietta, feiner halbseid. Brautkleiderstoff.
Gestickte Batist-Röcke. Spitzenstoffe.
Tüll. Batiste. Tarletan.

Es nehmen diesen Winter

karrirte Woll-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl und in den verschiedensten Geweben eine hervorragende Stelle ein.

Plaid Mk. 1,50. Foulé-Plaid Mk. 1,70.
Cachemire-Tuche Mk. 2,—. Diagonale mit reichen seidenen Karos Mk. 2,20 bis 2,80.
Elsasser Victoria-Plaid Mk. 2,40.
Himalaya-Noppenstoff, engl. Art, Kleid von 30 Mk. an. Himalaya- (Alles karrirt) Kleid von 19 Mark an. Neue Schleifen-Karos Mk. 3,—. Schleifen und andere elegante Streifen von Mk. 3,— an.
Heller Grund sowie schwarzgrundig gilt als besonders neu.

Das besonders reich ausgestattete Lager:

Schwarze Stoffe

bietet von den billigsten Preisen an in glatten verschiedenen Geweben, in vielen Muster-, Fantasie- und durchbrochenen Arten (in Streifen allein gegen 70 Muster!) eine kaum geahnte Vielseitigkeit.

Grosse Auswahl (über 250 Muster) bedruckt

Woll-Mousseline.

80 Pfg. bis Mk. 1,50.

Neue Muster in bedruckt

Satin, Levantine,

und als ganz neu:

Indisch baumwoll. Mousseline.

Glatte einfarb. Stoffe:

Serge Mk. 1,35.

Cachemire-Tuch Mk. 1,65. Cheviot- und Lingg Mk. 2,10. Tunis-Tuch Mk. 2,50.

Elsasser Cheviot Mk. 2,60.

Titania u. Diagonale-Cheviot Mk. 2,80.
Damen-Tuch 3 und 5 Mk.

Weisse
und
fein hellfarbige
Seidenstoffe
zu Braut- und Festkleidern.
Merveilleux in vielen Farben,
von 2,30 bis 4,50 Mk.
Schwarze Seide
in vortrefflichen, weichen Gattungen,
von 1,90 bis 7 Mk.
Seidene u. halbseidene vielartige
Besatz-Stoffe.
Sammet,
vorzüglich schön, schwarz u. farbig.
Köper-Zephir-Velvet,
prachtvolle Farben, 3 Mk.

In gemusterten

Geraer u. Greizer Gewebe

grosse Auswahl

von Mk. 1,40 bis Mk. 3,—.

Viele

gute praktische Stoffe

zu Haus- und Schulkleidern

von 72 Pf. an bis Mk. 1,50
(besonders Lüsterstoffe).

Schwere dicke karrirte Cheviot
Mk. 1,65.

Halb-Tuch 95 Pf.

Ausserordentlicher

Gelegenheitskauf

Es können hier nur einige Arten aufgeführt werden.
Alles doppelbreit, Alles reine Wolle

Himalaya, karrirt mit Noppen,
Mk. 2,20 anstatt Mk. 3,40.

Diagonale-Gewebe m. grossen seidenen Karos
Mk. 1,80 anstatt Mk. 2,60.

Melirt Cheviot mit Schleifenkaros
Mk. 2,20 anstatt Mk. 2,80.

Klein und gross karrirt Cheviot-
Plaid und Cachemire-Plaid,
Mk. 1,— anstatt Mk. 1,40 bis Mk. 1,70.

Beige mit Bourette-Noppen, 9 Faden
Mk. 1,05 anstatt Mk. 1,70.

Gestreift Cheviot-Beige,
80 Pf. anst. Mk. 1,40.

Einfarbig Germania-Crépe,
Mk. 2,40 anst. Mk. 2,80.

Ferner: Zusammengest. Kleider (8—9 M.)
glatter edler Stoff, dazu gewebte Seidenblau-
oder reiche Seiden-Streifenmuster,
Mk. 30 und 32 anstatt Mk. 42 und 45

Einfarbig Cheviot, dazu Karostoff,
Mk. 12,— anstatt Mk. 16,—.

121 Kleider, halbwollen Crépe, mit reich
Bordüre u. Besatzstreifen, 7 Mk. anst. 11 Mk.

Es empfiehlt sich, von diesem hoch pre-
werthen Waaren-Vorrathe schon jetzt
für Weihnachtskleider zu wählen.

Teppiche

Neues reichhaltiges Lager.

Axminster, Tapestry, Plüsch, Smyrna,
Brüssel, Germania und Holländer

aus den grössten und leistungsfähigsten Fabriken
zu den denkbar billigsten Preisen.

Bett-, Pult-, Sopha-, Vorlagen,
Piano- und Thür-

1899



Anliegender Paletot (schwarz Diagonal) mit Knöpfen und Passementerschlossern. # 30.

Bequemer Paletot mit weitem Aermel (ramagirtter Stoff) und Passementerie auf Seidenplüsch. # 38.

Halbanliegender Mantel mit Plüschpelzrinne und reicher Ornament-Verzierung. # 70.

Eleganter Paletot (feiner Diagonal) mit Plüsch-griechenärmel und Passementerie. # 53.

Paletot mit langem Griechenärmel, reicher Passementerie und Federbosatz. # 38.



Jaquets

von Mk. 6,50 an.

Visites

in eleganten Ausführungen.



Anliegendes Jaquet (blau Eskimostoff) mit langem Seidenplüschrevers. # 36.

Jaquet m. Horronrevers (blau, schwarz, grün) m. Borte eingefasst. # 16, 50.

Jaquet mit reich gesticktem Griechen-ärmel (blau grau, terracotta). # 33.

Extralanges, anliegendes Jaquet (blau Eskimo) m. Trosse eingefasst. # 27.

Rad-Mäntel.

Winter-Mäntel

Kinder-Mäntel.

von Mk. 8,50 an.

Mk. 60.

durch grösstentheils **eigne Herstellung, Vielseitigkeit** jeder Geschmacksrichtung, **gute, decatirte Stoffe** und **vorzügliche Schnitte** hervorgerufene lebhaftere Aufschwung auch in dieser Abtheilung meines Geschäfts, gab Veranlassung zu einer bedeutenden Vergrößerung des Lagers und Erweiterung der Verkaufsräume.

Arbeitsräume im Hause. Neue patentirte Zuschneidemaschine.

Feste, billige Preise.

Mäntel-Stoffe, Plüsch, Astrachan, Krimmer, Seiden-Plüsch.

Wollschisch-Decken.

Grosse Auswahl

Plüsch, Chenille, Rips, Crêpe, Seiden, Halbleinen, Baumwolle, Baumwolle und in den mannigfaltigsten Fantasie-Geweben.

Zweiseitig bedruckte Decken.

Wollschisch- u. Kommodendecken.

Bett-Decken,

Steppdecken, wollene Schlafdecken, Sofa- u. Piano-Decken, Kinderwagen-Decken, Reise-Decken, Reise-Plaids.

Velours, Cheviot und

Lama,

für Morgen- und Hauskleider, Schlaf-
röcke, Jacken, Röcke, Blousen, Unterröcke

446 Stück.

Gediegene Stoffe von den billigsten Preisen an.

Gute neue Muster.

Rock- und Hemden-Flanell.

Wolldick. Kernkörper.

Hemden-, Rock-, Kleider- und Futter-

Barchent.

Ueber **400** Stück.

Besonders **neu**: dunkelgrundig mit
Blumen von **70** bis **85** Pfg.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Plüsch. Fries.

Crêpe-, Rips-, Damast- und viele Fantasiegewebe.

Elsasser

und andere deutsche bedruckte

Körper-Gardinen

(Auswahl über **200** Stück)

Meter **48, 50, 52, 54, 56** bis **75** Pf.

Bedruckt Crêpe

für Möbelbezug, Gardinen und Thürvorhänge,
Meter von **70** Pf an.

Congress-, Scheiben- u. Zug-Gardinen
in crème, weiss und bedruckt.

Timbuctu-Vorhänge

Paar von Mk. **6,50** an bis Mk. **42**.

Tricot-Tailen.

Tricot-Kleidchen.

Haus-, Wasch-, seidene und wollene

Schürzen.

Echarpes.

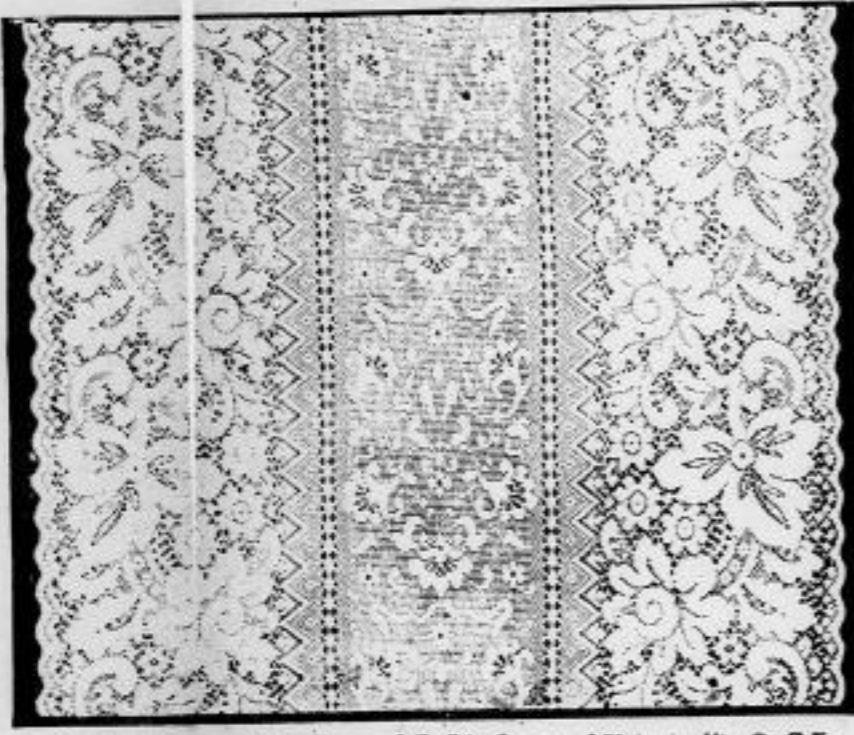
Schulter- u. Umschlagtücher.

Jedes Stück, jedes abgeschnittene Maass wird bereitwilligst umgetauscht.

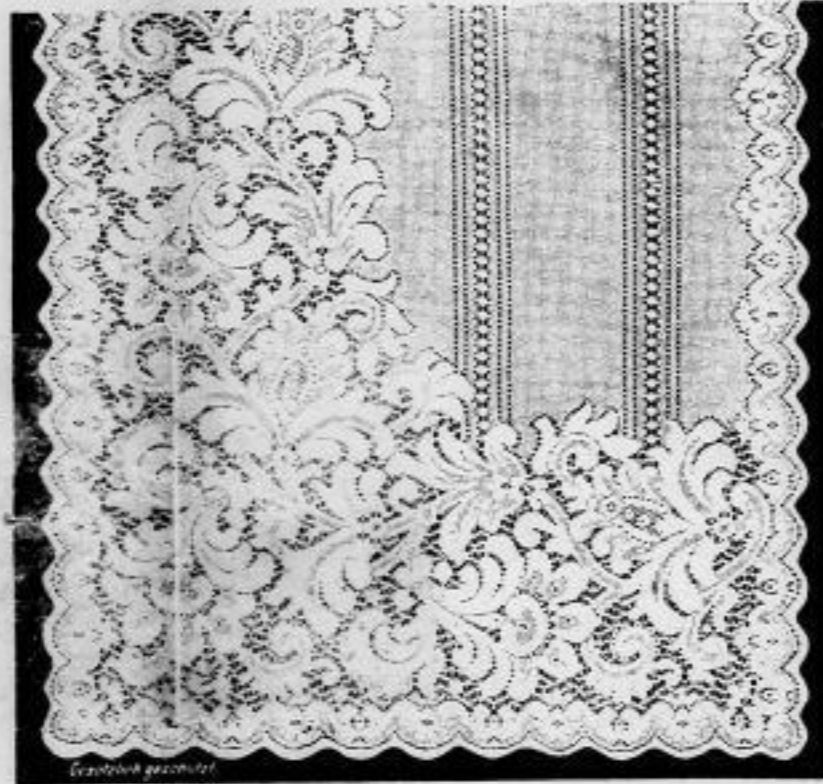
Adolph Renner.

Tüll-Gardinen in weiss und crème.

Neue Verkaufs-Einrichtung: Die schwebenden Tüll-Gardinen, gegen 30 Muster auf einmal in voller Fensterhöhe.



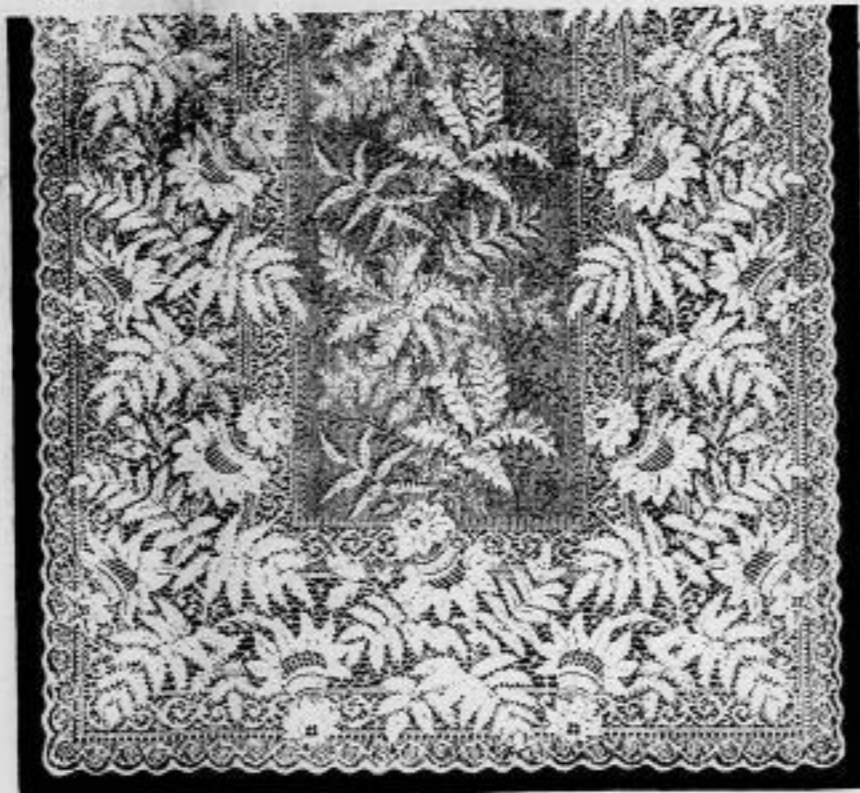
3011. 116 ctm. breit, Meter 42 Pf., Fenster 2,75 hoch, Mk. 2,65.



4090. 108 ctm. breit, Meter 52 Pf., Fenster 2,75 hoch, Mk. 3,40.



521. 135 ctm. breit, Meter 80 Pf., Fenster 3,65 hoch, Mk. 6,—.



7448. 140 ctm. breit, Meter Mk. 1,—, Fenster 3,65 hoch, Mk. 8,—.

Axminster-
Teppiche

Tapestry-
Teppiche

Brüssel- und Smyrna-
Teppiche

Plüsch- und Germania-
Teppiche

Holländer-
Teppiche

Vorlagen.

Läuferstoffe.

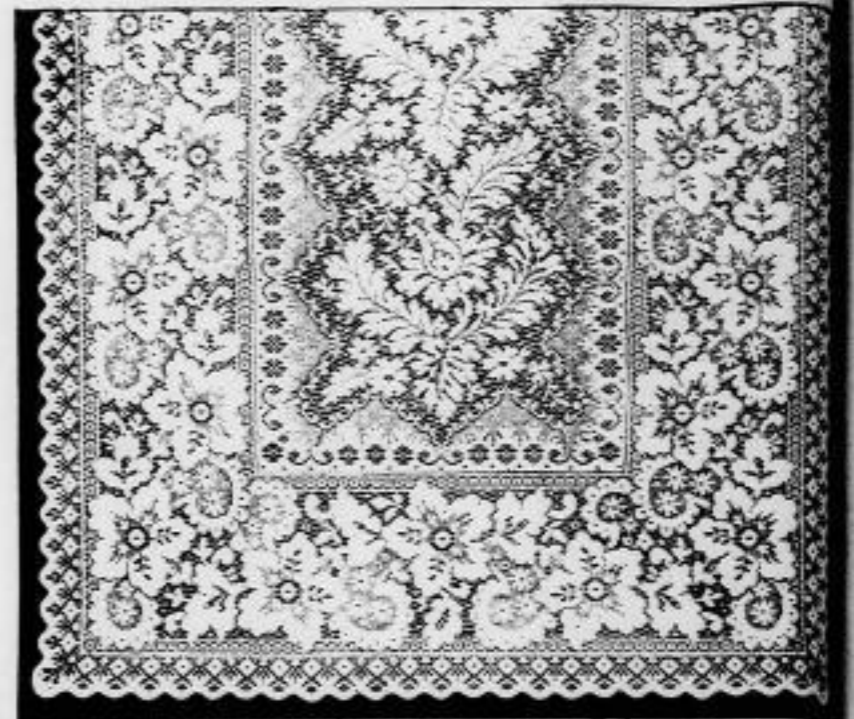
Weiss-Waaren.

Bettzeuge.

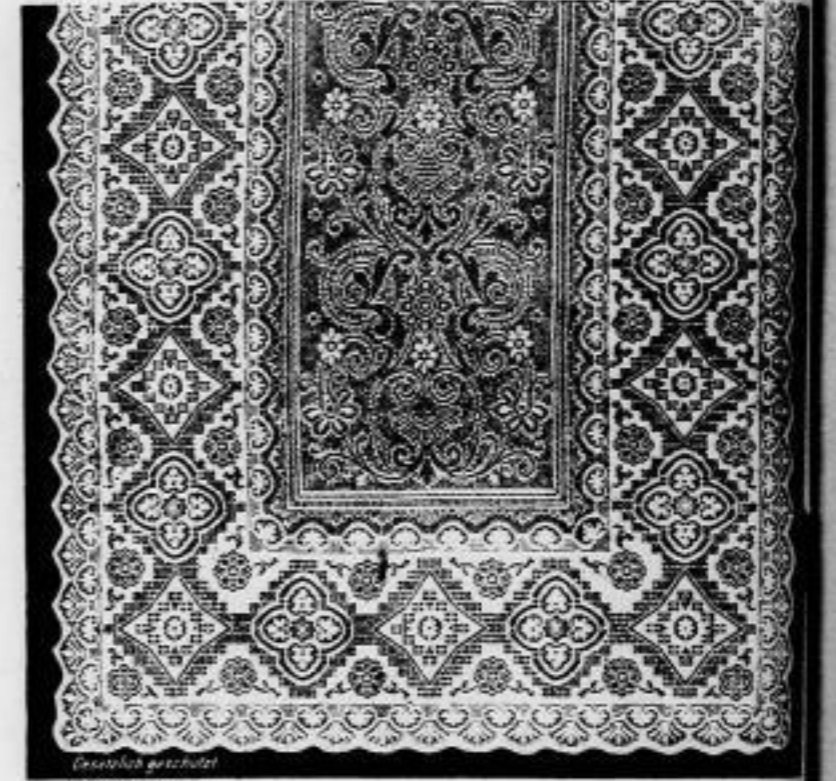
Thee- und Kaffee-
Gedecke.

Tischzeuge.

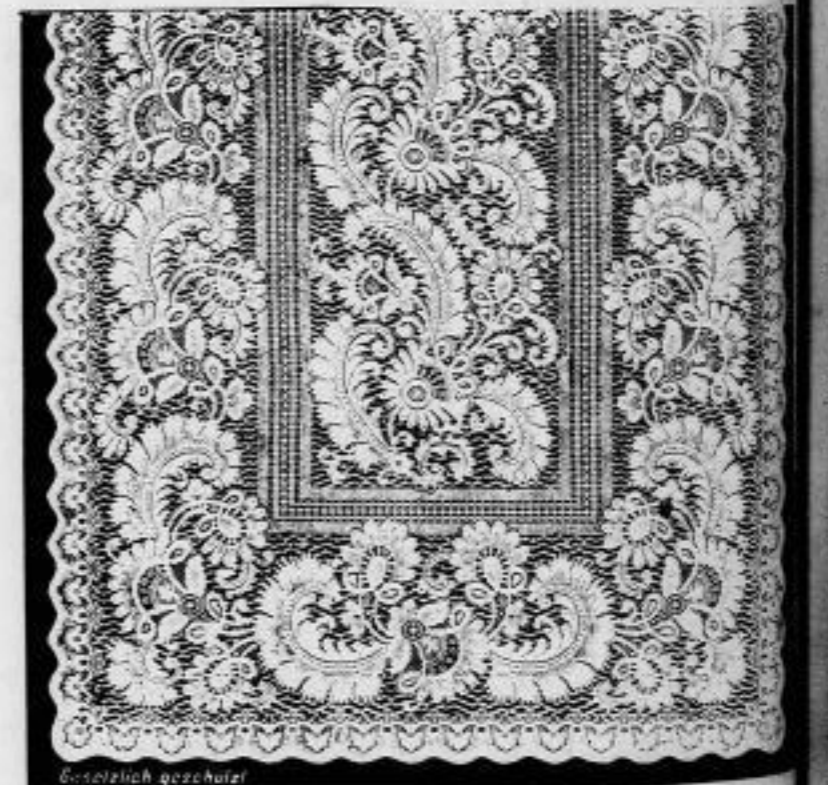
Handtücher.



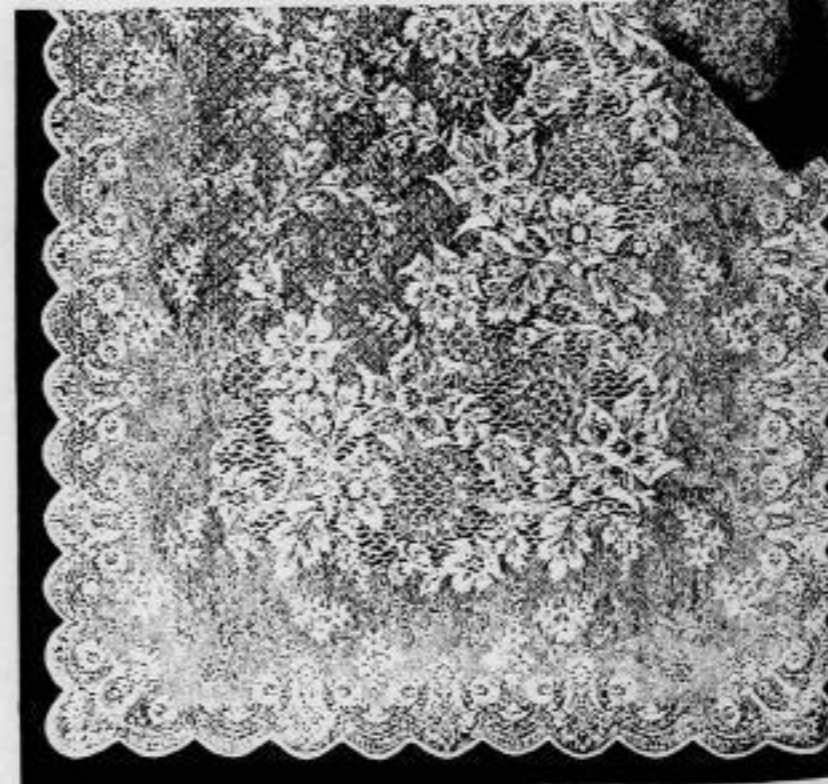
3098. 133 ctm. breit, Meter 60 Pf., Fenster 3,20 hoch, Mk. 4,20.



4118. 126 ctm. breit, Meter 65 Pf., Fenster 3,00 hoch, Mk. 4,50.



4119. 126 ctm. breit, Meter 65 Pf., Fenster 3,20 hoch, Mk. 5,20.



9225. 123 ctm. breit, Meter Mk. 1,25, Fenster 3,65 hoch, Mk. 10,—.

Versandt nach Auswärts
von 10 Mark an postfrei!

Adolph Renner.

Umtausch bereitwilligst,
in gefälliger Weise.